



DREI LIEDER

für eine
Singstimme
mit Klavierbegleitung

komponiert
von

**ERIK
MEYER-HELMUND**

OP. 195.

№1. **Der selige Tor.** „Alle Vögel singen wieder.“

Gedicht von Franz Evers

Herrn Kammersänger FRITZ SCHRÖDTER gewidmet

№2. **„O, Zeit der Rosen, wie ich Dich verbrachte.“**

Gedicht von Leo Heller

Herrn Kammersänger LEOPOLD DEMUTH
freundschaftlichst gewidmet

№3. **Letzter Gruss.** „Unterm Fenster steh' ich wieder.“

Gedicht von Dr. J. v. Dont.

HOCH.

TIEF.

à $\frac{\text{Mk. 1.50}}{\text{Kr. 1.80}}$ netto.

Eigentum des Verlegers für alle Länder.
Aufführungsrecht vorbehalten.
Mit Vorbehalt aller Arrangements.

ADOLF ROBITSCHKE

K.u.K. Hofmusikalienhändler.

WIEN,
I, Graben 14

LEIPZIG,
Salomonstr. 16.

Aufführungsrecht vorbehalten.

Der selige Tor!

Gedicht von Franz Evers.

Original Ausgabe.

Musik von
Erik Meyer-Helmund Op. 195 N^o 1.

Allegretto.
Froh im Ton.

Gesang. *f* Al - le Vö - - gel sin - - gen wie - - der,

Piano. *f* *r. H.* *l. H.* *r. H.* *l. H.* *r. H.* *l. H.*

Luft und Er - - de klin - gen wie - der. Du bist da! Du bist

da! Sonne geht durch al-le Gassen und läßt meinen Ü-bermut

ih - re gold-nen Zöp-fe fas-sen. Du bist da! Du bist da! Singt

f
 laut — mein Blut.

Tempo I.
 Laß mein Blut nur wei - ter - sin - gen um die Wet - te mit der Welt!

p
 Es er - zählt den Schmet - ter - lin - gen, daß ein Seel - chen ihm ge -

fällt!
 Mei - ne Fin - ger es ist wahr!

Quasi Recitativo.

Spie - len mit dem Son - nen - haar. Laß die dum - men Men - schen la - chen,

colla parte

die mir aus dem We - ge gehn! Mei - ne Au - gen schließ ich

pp

zu. Wenn sie auch Ge - sich - ter ma - chen, ei - ne El - fe kann ich sehn:

ppp

ped.

f ritardando. Das bist du! *ritard.* Das bist du!

f colla parte

colla parte

ped.

Al-le Vö - gel sin - gen wie - der, Luft und Er - de klin - gen wie - der,

Son - - ne scheint durch mei - ne Li - der, und der Him - - - mel

ist mir nah: Du bist da! Du bist da!

ff ritardando *ritardando*

Du bist da!

Hugo Jüngst

aus dem Verlage von

Adolf Robitschek.

Wien
I. Graben 14.

Leipzig
Salomonstraße 16.

Spinn! Spinn!

(Aus dem Schwedischen, nach einer estländischen Volksweise
übertragen von Hermann Graeser⁺⁾)

(Original Ausgabe.)

Sehr ruhig und innig.

Mäd-lein hielt Tag und Nacht
Ung-mön vid stün-dan satt,

(Gebunden und mit Pedal.)

trau- rig an dem Spinn-rad Wacht, drau- ßen rauschend's Wasser sprang,
Sorg- sen la- de dag och nult, Fjer- ran hör- des bäckens sprang,

Erschienen für mittlere Stimme D à K. ... 96.

+) Die Übersetzung ist Eigentum der Verlagshandlung. " " " tiefe " " C M. ... 80.

Braun Meidelein.

Altdeutsches Volkslied.

Text und Melodie nach G. Forster (Nürnberg 1849)
harmonisiert und singgerecht gesetzt.

Leicht und zierlich.

Mir ist ein schön braun Mei- de-lein ge- fal- len in mein Sinn. Wollt'

Gott ich könnt' heut' bei- ihr sein, mein Trau- ern wär' da hin. Bei

Ausgabe für Mezzo-Tenor oder Sopran. G-dur. à K. ... 96.
" " Bass oder Alt. E-dur. à ... M. ... 80.

's Nesterl.

Gedicht von E. A. Kaltenbrunner in oberbayrischer Mundart nach
einer Melodie von Jos. Brauneis bearbeitet.

Etwas bewegt, im Volkston.

Wennst a Ne- stert willst bau'n, mußt auf's A- sterl guat schau'n, daß du's

auf- machst recht fest, daß du's an- machst auf's Best. Daß koa

rit. a tempo

rit. a tempo

für 1 oder 2 Singstimmen à { K. 1. 20.
M. 1. --

Der Geiger von Sanct Valten.

Dichtung von Julius Gersdorff.

Frisch bewegt.

Op. 56.

(gewichtig.)

Es war ein kreuz- fi- de- les Haus der Gei- ger von Sanct

f

(gewichtig.)

Val- ten, will- kom- men hie- ßen ü- ber- all die Jun- gen ihn und

f

Ausgabe für Bass Bariton à ... K. 1. 50.
" " Tenor oder Mezzo Sopran à ... M. 1. 25.

Nach sieben Jahren.

Dichtung von Rud. Baumbach.

Gemäßigt, mit freiem Vortrag.

Op. 75.

Sag, al- ter Birnbaum! Lebst du noch nach sie- ben lan- gen Jah- ren? trägst

rit. a

rit. a

noch an ei- ner Stan- ge hoch das Käst- lein für die Staa- ren? Der

tempo

ritard. p

tempo

p ritard. l. H.

für hohe Singstimme Es à K. 1. 50.
" mittlere " " Des " M. 1. 25.
" tiefe " " B "

Mädchen mit dem roten Mündchen.

Gedicht von H. Heine.

Leicht und anmutig, nicht zu schnell.

Mäd- chen mit dem ro- ten Münd- chen, mit den Äuglein süß und klar,

p

du mein liebes, kleines Mädchen, dei- nerdenk' ich im- merdar. Lang ist heut der

wenig zurückhaltend. Wie zuvor. of ten. Plaudernd. p

f ten

K. ... 96.
M. ... 80.